
Erster Abschnitt.

Holländische Besitzungen in Ostindien.

Einleitung.

Die Besitzungen der Holländer in Ostindien bestehen theils aus größern und kleinern Landschaften, Städten und Inseln, theils aus Faktorenen oder Handelslogen und Vertheidigungsposten; sowohl auf den beyden Halbinseln dies; und jenseits des Ganges, als auch auf den großen und kleinen Inseln des indischen Ozeans. Zu diesen rechnete man in den vereinigten Niederlanden bis her auch beständig die Niederlassung am Vorgebürge der guten Hoffnung an der südlichen Spitze von Afrika. Sie gehören sämtlich der Holländisch-Ostindischen Gesellschaft, welche i. J. 1602 errichtet ward, und bis gegen die Mitte des 18ten Jahrhunderts den ausgebreitetesten und einträglichsten Handel in Indien trieb, seit der Zeit aber außerordentlich in Verfall gerieth, weil ihre Bediente in den so weit entfernten Besitzungen die Vorschriften und Befehle ihrer Obern nicht achteten, meistentheils als kleine Tyrannen in ihrem Gebiet verfuhrten, die Vortheile der Gesellschaft vernachlässigten und nur für die ihrigen sorgten; überdem aber auch mancherley